Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Afrikaflugzeug "Switerland" No. 171

Das Flugzeug heißt "Swißerland" (beutsch "Schweiz"), trägt das weiße Kreuz und die Nummer 171 auf dem Bauch, ist mit Flügeln versehen und da es über Meere, Riesenseen und große Flüsse kommt, so sind unten Schwimmer angebracht. Die Kabine ist zweckmäßig erbaut: Vorne liegt der Führerraum, hinter ihm der Gastraum und hinter diesem der Toilettenraum; für die vier Expeditionsteilnehmer rechts und links des Gastraumes je vier Fenster, die mit Moskitonehen versehen sind. Der Raum ist groß genug zum Schlafen, Jassen, Znüni, Zvieri. Scheint die Afrikasonne zu stark, so verschafft die Dunkelkammer im hintern Teil der Kabine die

DERREDNER

In einem Alter, da es andere höch stens zum Aftuar im Regelflub gebracht haben, war Benedift Knopfli bereits Kantonsrat. Reden konnte er und er behauptete solange in allen Bersamm= lungen das Gegenteil seiner Vorredner, bis er auffiel und in Amt und Würden faß. Dann erlosch alles Rebellische in ihm. Eine reiche Heirat gab ihm die nötige Bewegungsfreiheit. Anopfli redete weiter, daheim vor dem Spiegel und in Versammlungen. Sein mächti= ges, baritonales Organ war überwälti= gend, weniger fein fettes Geficht mit den Schlitzaugen. "Aller guten Dinge find drei," war mein Schlagwort, bis ich Kantonsrat Benedift Knopfli in einer Woche dreimal reden hörte. Zuerft im Bärensaal in Schnitzfelden anläßlich der 25jährigen Gründungsfeier des Hafnerverbandes. Knopfli hub an:

"Sochgeehrte Festversammlung, werte

Herren Verbandsmeister und Ehrengäste! — Es bereitet mir ein aufrichti= ges Vergnügen — (Knopfli verzog sein Gesicht, wie wenn er in ranzige Butter gebiffen hätte), an dieser Stelle zu Ihnen sprechen zu dürfen. Die Gindriicke, die ich hier empfangen habe, stimmen mich festlich und trotzem kann ich es mir nicht versagen, ein paar ernste Worte an Sie zu richten. Nichts liegt mir mehr am Herzen - (Anopfli's fleischige Rechte legte sich auf die Ma= gengegend) als das Wohl des Hand= werks und es berührt mich schmerzlich (Knopfli versuchte einen Trauerlätsch zu machen) wenn ich sehe, wie die all=

METROPOL

ZÜRICH, Fraumünsterstrasse Stadthausquai, Börsenstrasse Kapelle Robert Hügel aus Wien
—A. Töndury gemeine Krisenzeit immer mehr übershand nimmt. Es stehen dunkle Wolken am Horizont. Da heißt es denn mehr denn je: Schließt Euch fest zusammen, laßt alle kleinlichen Sonderinteressen aus dem Spiel und konzentriert Euch ganz auf Eure Pflicht. Handwerk hat noch von je einen goldenen Boden gehabt und nur eines kann uns retten: die unverdrossene Arbeit. In ihr liegt das Heil. Ich erhebe mein Glas auf die ehrenwerte Zunst der Hafnerzilde und preise die Arbeit als primären Faktor im menschlichen Leben!"

"Bravoo! Bravooo!! Bravooo!!! Der Applaus hagelte. Am Mittwoch darauf hatte ich geschäftlich in Eunetwasser zu tun. Abends saß ich als Gast des Industrievereins im Löwensaal. Ber steht auf und fängt an zu tönen? Unser Beneditt Knopfi! Die ersten zwei Sähe kannte ich aus der Schnig-